

Änderungsantrag der Fraktion AfD/BAFA

Antrag/Begründung:

Änderungsantrag zur Fortführung und perspektivischen Weiterentwicklung des Gildefestes

Beschluss:

Der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion AfD/BAFA vom 3. Juli 2025 (A/0116/2025) wird wie folgt geändert:

1. Der Stadtrat bekennt sich ausdrücklich zur Bedeutung eines großen, identitätsstiftenden Stadtfestes für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aschersleben. Dieses Stadtfest soll an die Tradition des Gildefestes anknüpfen und zugleich Raum für eine moderne, vielfältige und zukunftsfähige Weiterentwicklung bieten.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch die Aschersleber Kulturanstalt (AKA) prüfen zu lassen, in welcher Form bisherige Inhalte und Strukturen des Gildefestes (z. B. Konzerte, Schausteller, Vereinsbeteiligung, Händler, Präsentation lokaler Akteure) fortgeführt oder integriert werden können, welche organisatorischen, finanziellen und partnerschaftlichen Modelle (z. B. kommunale Beteiligung, Kooperation mit Vereinen, Kaufmannschaft, Sponsoren oder Bürgerinitiativen) für eine tragfähige Durchführung geeignet sind, und welche finanziellen und personellen Rahmenbedingungen hierfür erforderlich wären.
3. Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem Stadtrat zur ersten, spätestens zur zweiten Sitzung des Stadtrates im Jahr 2026 vorzulegen, um gegebenenfalls noch auf die Durchführung eines Stadtfestes im selben Jahr einwirken zu können.
4. Ziel ist es, auf Grundlage dieser Prüfung im Jahr 2026 ein neues, gemeinsames Stadtfest Aschersleben durchzuführen, das die kulturelle Tradition des Gildefestes fortsetzt und die Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt widerspiegelt.

Begründung:

Aschersleben braucht seine Feste nicht nur als Termine im Kalender, sondern als lebendige Ausdrucksform einer Stadt, die zusammenhält.

Das Gildefest war über viele Jahre ein Symbol für Gemeinschaft, Stolz und Lebensfreude. Es verband Kaufleute, Vereine, Familien und Besucher und verlieh der Stadt ein Gesicht, das über ihre Grenzen hinausstrahlte.

Mit dem Rückzug der bisherigen Organisatoren darf diese Tradition nicht enden. Gerade in einer Zeit, in der öffentliche Begegnungsräume immer seltener werden, braucht Aschersleben ein starkes, gemeinsames Stadtfest als Zeichen von Zusammenhalt, als Bühne für Engagement und als Impuls für das kulturelle Leben.

Dieser Änderungsantrag verbindet die notwendige Realistik mit dem klaren politischen Willen, Verantwortung zu übernehmen. Die Stadt prüft gründlich und transparent, wie ein Stadtfest künftig organisiert werden kann aber sie legt sich gleichzeitig fest, dass es wieder eines geben soll.

Denn eine Stadt, die gemeinsam feiert, wächst auch zusammen.

Aschersleben soll 2026 wieder zeigen können, was sie ist, eine lebendige, stolze und offene Stadt mit Herz.

Deckungsvorschlag:

Federführender Ausschuss:

zu beteiligende Ausschüsse:

gez. Hartung

Unterschrift